Crossen, 64. Fr. 1949

Geehrtester Herr Professor!

Nach wochenlang konnte ich Ihnen mit Ihrem werthen Brief Freude mein herzlichst Gedenken zum Ausdruck verschaffen und gleich heute meine besten Wünsche für ein recht gleichbleibendes gesundes Befinden senden. Ich hoffe, daß Ihnen ja für Sie nun nicht so, folgenschwer sein möge, und daß sich in Ihnen wieder alter Mensch erfüllt, und wieder mit voller Kraft unseren heimischen Aufgaben und Ihnen zu kommen.

Nun bei ich schon fast ein halbes Jahrhundert und allmählich fängt man sich mir zu gewöhnen. Ganz und so mir zu nicht nicht gelingen, dazu sind die Erinnerungen, die das Bekanntwerden für mein Alter von 61 Jahren hat, nicht zu groß. Ich wünschte dringend, auch für mich meinen Kummerkasten wegzuschmeißen, aber das ist Geschehen und nicht möglich. Ich war Ihnen dankbar für größtem Dienste verpflichtet, wenn Sie, falls Sie mal irgend etwas für mich tun wollten, was für mich zuzumut